



STATION COMMANDANTE FERRAZ

BRASILIANISCHE FORSCHUNGSSTATION

Text und Foto von Katharina Kreissig

Die brasilianische **Station Commandante Ferraz** (Estação Antártica Comandante Ferraz) wurde am 6. Februar 1984 in Betrieb gestellt. Sie befindet sich auf der King-George-Insel auf der Keller-Halbinsel an der Admiralty Bay ($62^{\circ} 05' S$, $58^{\circ} 23' W$).

Im Februar 2012 wurde die Station durch einen Brand schwer beschädigt, 70 % der Einrichtung wurden zerstört und es gab zwei Todesopfer. Die brasilianische Regierung plant einen Wiederaufbau, der 2 Jahre dauern soll. Die Einrichtung untersteht der brasilianischen Marine und war vor dem Feuer ganzjährig besetzt, wobei 10 Personen der bis zu 50 Stationsmitarbeiter Militärangehörige waren.

Die Station wurde nach dem brasilianischen Antarktispionier und Ozeanographen Luís Antônio de Carvalho Ferraz benannt, der im Jahr 1982 während des Besuchs einer wissenschaftlichen Konferenz plötzlich verstarb. Ferraz reiste an Bord britischer Schiffe zweimal in die Antarktis. Er wurde zum Fürsprecher der Antarktisforschung bei der brasilianischen Regierung und dies hatte zur Folge, dass Brasilien ein eigenes Antarktisforschungsprogramm entwickelte.

Die Station Commandante Ferraz entstand an der Stelle der ehemaligen britischen Station "Base G" aus dem Jahre 1947. Base G wurde letztmalig Anfang der 1960er Jahre genutzt und Mitte der 90er Jahre weitgehend von den brasilianischen Stationsangehörigen abgebaut. Es gibt noch Überbleibsel und Fundamente der alten Holzhäuser und ein kleiner Friedhof ist erhalten.

Zwei Mitglieder des BAS (British Antarctic Survey) wurden hier begraben, zwei weitere Kreuze gedenken verschollener Mitarbeiter, darunter ein britischer Stationsleiter, der von einer Exkursion auf das Südpolarmeer nicht zurückkehrte. Das fünfte Kreuz gehört zum Grab eines brasilianischen Funkoffiziers, der 1990 an einem Herzinfarkt verstarb.

Die Wissenschaftler der Station beschäftigen sich mit Meteorologie, Geologie, Ozeanographie, Biologie, Astrophysik, Geophysik und Geomagnetismus. Neben dem Aufenthalt auf Commandante Ferraz besteht im Südsommer die Möglichkeit, für eine kleinere Zeitspanne Exkursionen zu einem der sogenannten Refugios - Feldstationen - zu unternehmen. Dies sind kleinere Unterkünfte, die bis zu 6 Wissenschaftler für maximal 40 Tage beherbergen können. Sie befinden sich an folgenden Positionen:

- Refugio Astronomo Cruls (62° 14' S, 58° 58' W), Nelson Island
- Refugio Emilio Goeldi (61° 05' S, 55° 20' O), Elephant Island
- Refugio Ingeniero Wiltgen (61° 01' S, 55° 21' O), Elephant Island
- Refugio Padre Rambo (62° 09' S, 58° 57' O), King George Island

Die Region wurde in den 70er Jahren durch die Filmarbeiten der französischen Tauchpioniers und Unterwasserfilmers Jacques-Yves Cousteau bekannt, der auf seiner Antarktisexpedition hier drehte und ein früher Fürsprecher des Schutzes der Antarktis war. Wie seinerzeit Cousteau, so fallen auch dem heutigen Besucher die zahlreichen Walknochen am Strand auf, darunter einige imposante Schädel. Cousteau legte damals nahe der Station ein Walskelett aus den Knochen verschiedener Tiere zusammen.

Es vermittelt einen guten Eindruck von den Ausmaßen der großen Bartenwale und wird bis heute von Besuchern besichtigt, auch wenn es im Laufe der Jahre durch Gezeiten und Witterung gelitten hat. Es liegt auf einem Bett aus empfindlichen Moosen, weswegen um ausreichend Abstand und Vorsicht bei der Besichtigung gebeten wird.